



Luftiger Arbeitsplatz: Steinmetz und Polier Thomas Salinger bringt den Schutt aus dem Innern mit einer Schubkarre zum Aufzug.

FOTOS HENNES

## Zwei Jahre nach „Friederike“ ist die Reparatur noch nicht geschafft

UNNA. „Friederike“ lässt eine tonnen-schwere Fiale auf das Gewölbe der Stadtkirche stürzen. Damit begann eine Sanierung riesigen Ausmaßes. Aktuell ist von außen allerdings nicht viel davon zu sehen.

Von Anna Gemünd

Es ist der Tag, den wohl kaum jemand in der Evangelischen Kirchengemeinde Unna so schnell vergessen wird: Am 18. Januar 2018 wütet Sturm-tief „Friederike“ über Unna. Allein 200 Bäume fallen dem Sturm im Kurpark zum Opfer, Straßen sind blockiert, Ziegeln stürzen von den Dächern. Auch eine Steinsäule, „Fiale“ genannt und mehrere Tonnen schwer, stürzt durch die Kraft des Sturms vom Dach der Stadtkirche. Sie schlägt im darunter liegenden Gewölbe ein und zerstört es.

Zwei Jahre später ist das Gewölbe längst repariert – doch die Arbeiten an der Stadtkirche noch lange nicht beendet. Unübersehbar ist nicht nur das Gerüst rund um den Turm, das bis an die Spitze reicht; auch die gelbe Bauhütte der Steinmetze auf dem Kirchplatz fällt auf.

Während in der Bauhütte gelegentlich Arbeitsgeräusche zu hören sind, sucht man Arbeiter auf dem Baugerüst derzeit vergeblich. „Die Arbeiten an der Außenfassade sind für den Winter ausgesetzt“, erklärt Dietrich Schneider, Pressesprecher des Evangelischen

»Die Arbeiten an der Außenfassade sind für den Winter ausgesetzt.«

Dietrich Schneider,  
Pressesprecher  
Ev. Kirchenkreis Unna

Bei der Renovierung müssen die Fugen bis zu einer Tiefe von 20 Zentimetern ausgearbeitet werden.

Kirchenkreises Unna, den Grund für die auffallend ruhige Baustelle. Nur auf dem Dach sind vereinzelt Dachdecker zu sehen – wenn es nicht zu windig ist. „Die Dachdecker nehmen das alte Kupfer ab, das ist möglich, wenn Wind und Regen nicht dazwischenfunken“, sagt Schneider. Das neue Dach kann allerdings erst bei mildereren Temperaturen aufgesetzt werden.

### Außenarbeit nur bei milden Temperaturen

Dauerhaft Temperaturen über fünf Grad braucht es auch, damit die Arbeiten an der Fassade ausgeführt werden können. Die gab es in den vergangenen Tagen zwar durchaus, doch entscheidend ist die Konstanz. „Theoretisch kann jederzeit der Wintereinbruch kommen. Wenn dann außen gerade Arbeiten begonnen hätten, wäre das sehr ungünstig, sie mittendrin abbrechen zu müssen“, erklärt Schneider. Frühestens Mitte März



wird man daher erst wieder Arbeiter auf dem Gerüst arbeiten sehen.

### Großteil der Arbeiten wird außerhalb Unnas geleistet

Trotzdem herrscht keine Pause auf der Baustelle: Von außen nicht sichtbar, laufen wichtige Bauarbeiten im Innern der Kirche. Und auch hier ist es die Fassade, die im Mittelpunkt steht. „An der Innenseite der Fassade werden momentan die beschädigten Fugen entfernt und anschließend neu gemacht“, sagt

Dietrich Schneider. Damit die Steinmetze dafür genügend Licht haben, wurde in den vergangenen Tagen eine Beleuchtung im Turm installiert.

Das, was die Steinmetze derzeit noch machen, passiert weit außerhalb der Baustelle: In Crailsheim befindet sich die Firma des mit der Sanierung beauftragten Steinmetzes. „Dort befinden sich zurzeit die Fiale und die Höllenhunde. Sie werden dort restauriert beziehungsweise von den Steinmetzen neu gebaut“, so Schneider.



Steinmetz und Polier Thomas Salinger arbeitet die Fugen mit einem Druckluftzahnmeißel aus.

### Für 50 Euro gibt es eine neue Fuge

■ Wer die Sanierung unterstützen will, kann dies zielgerichtet tun: Für 50 Euro kann eine Fuge erneuert werden, für 100 Euro wird ein schadhafter Stein ausgebessert. **250 Euro kostet es, einen Stein komplett neu zu machen.** Für 500 Euro kann ein Zierelement nachgebaut werden und für 1000

Euro wird ein Brüstungselement wiederhergestellt.

■ Die **Spendenkonto der Kirchengemeinde:** Sparkasse UnnaKamen, IBAN: DE24 4435 0060 0823 21, BIC: WELADED1UNN und Volksbank Unna, IBAN: DE28 4416 0014 4202 3489 01, BIC: GENODEM1DOR